

Bitte um Einleitung von Postkontrolle im Kreis Judenburg und dem Ort Zeltweg (Österreich)

Während der Olympischen Winterspiele 1976 in Innsbruck setzte sich der Nordische Kombinierer Klaus Tuchscherer von der Mannschaft ab. Die Stasi leitete daraufhin eine Postkontrolle in seinem österreichischen Aufenthaltsort an.

Aus Liebe zu einer jungen Österreicherin nutzte der Nordische Kombinierer Klaus Tuchscherer seine erste Teilnahme an den Olympischen Winterspielen 1976 in Innsbruck, um die DDR zu verlassen. Die Staatssicherheit untersuchte den Vorfall und dokumentierte ihn umfangreich.

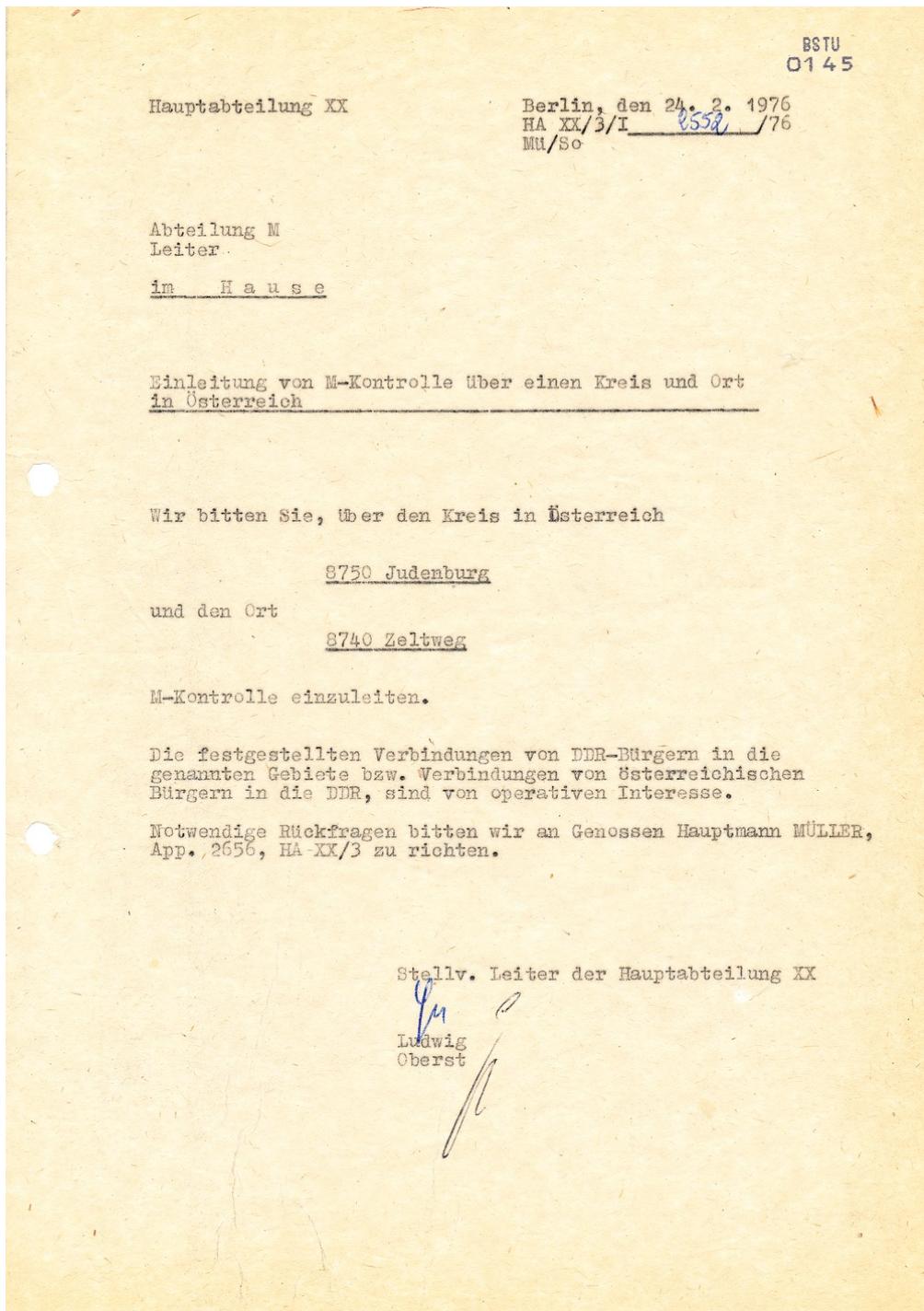
Im Sinne einer zügigen umfassenden Aufklärung und Bearbeitung des Falls Tuchscherer leitete die Hauptabteilung XX verschiedene ihr zur Verfügung stehende Maßnahmen ein. Eine von ihnen war die Postkontrolle auch im neuen österreichischen Umfeld von Klaus Tuchscherer. Alle Postsendungen an oder aus Haushalten im Umkreis des neuen Aufenthaltsortes wurden von der Stasi vor der Zustellung untersucht und kopiert. Sie füllt heute nahezu einen eigenen Aktenordner im Stasi-Unterlagen-Archiv.

Signatur: BArch, MfS, AP, Nr. 29207/92, BL. 145

Metadaten

Diensteinheit: Hauptabteilung XX / Urheber: MfS
Abteilung 3 Datum: 24.2.1976
Rechte: BStU

Bitte um Einleitung von Postkontrolle im Kreis Judenburg und dem Ort Zeltweg (Österreich)



Signatur: BArch, MfS, AP, Nr. 29207/92, BL 145

Blatt 145